

I ♥ Barthelmä...

„Ein Eldorado alter Landtechnik...“ – Zu den Höhepunkten gehörte auf jeden Fall die „Kartoffelernte wie zu Großmutter's Zeiten“.



OV Karl Schüler begrüßte die Besucher am Freitagabend im Festzelt aufs herzlichste.

Bereits kräftig was auf die Ohren gab`s bereits am Freitagabend mit der aus dem Münchner Raum stammenden Band „Hats On“. Sie sind in Beimbach bestens bekannt und ein Garant für tolle Stimmung und was wohl ziemlich selten ist auf den Hohenloher Feschtle: „In Beimbach wird noch ausgiebig das Tanzbein geschwungen“.

In seiner Rede wünschte OV Schüler dem Schützenverein Beimbach, den Feuerwehrfreunden Beimbach, dem Kellerclub Lenkerstetten, dem Dorfverein Schlepper- und Maibaumfreunde Heroldhausen und dem LandFrauenverein Beimbach gute Geschäfte im Festzelt und dem Marktmeister Patrick Busch einen reibungslosen Verlauf auf dem Festplatz. „Alle Mitwirkenden sind die Garanten dafür, dass sich unsere Gäste in Beimbach wohlfühlen“.



I ♥ Barthelmä...



Mit „einigen“ kräftigen Schlägen schlug OV Schüler den Zapfhahn ins von der Brauerei Frankenbräu aus Riedbach gespendete Fass.



Wie in den Jahren zuvor auch, trafen bereits am Donnerstag- und Freitagabend die ersten Dieselrösser aus Winnenden, Gailsbach, Waldenburg... mit Wohnwägen und Holzhütten im Schlepptau in Beimbach ein. Am Samstagmorgen knatterten dann aus allen Himmelsrichtungen Oldtimer-Traktoren zum 17. Schlepper- und Nutzfahrzeuge-Oldtimertreffen. Die Wettervorhersage war zwar nicht ganz optimal und vielleicht hat es auch den einen oder anderen Oldtimerfreund von der Anfahrt abgehalten, die Rekordzahl vom Vorjahr mit 475 Fahrzeugen konnte auf jeden Fall nicht geknackt werden. Aber das war eigentlich auch gar nicht so wichtig, immerhin füllten 426 Oldtimer die Festwiese, die Stimmung war bestens und das Wetter hielt auch durch.



Die „Urkundenschreiberinnen“ hatten auch in diesem Jahr wieder jede Menge zu tun und manchmal war es gar nicht so einfach die „Hieroglyphen“ auf den Anmeldeformularen zu entziffern.

Passend zum Motto des Bartholomäamarktes „Historische Kartoffelernte“ hatte die Festausschussgemeinschaft bereits im April auf dem Acker neben der Festwiese ein Kartoffelfeld angelegt. Mit Rodegeräten aus verschiedenen Epochen wurde Reihe für Reihe abgeerntet, und viele Kinder sammelten begeistert die frischen „Ebiere“ mit den bereitgestellten Körbchen auf.



Die Kartoffelernte lockte viele interessierte Gäste an und nicht wenige staunten ob der Steck- und Erntezeiten der Beimbacher: 11:15 Uhr Kartoffel stecken/ 11:45 Uhr Kartoffel ernten, so schnell wenn es immer ginge...



Landwirt Stefan Schürle aus Ruppertshofen hatte an seinem Deutz D30 aus dem Jahr 1962 ein noch wesentlich älteres Kartoffellegegerät angebracht. Auf dem Stoppelacker von Daniel Deitigsmann zog er seine Reihen mit Herbert Weber an den Lenkgriffen und Heinz Tuchenhagen und Steffen Busch, die mit dem Eimer hinterherliefen und Erdäpfel steckten. Erdäpfel im wahrsten Sinne des Wortes: Zur Vorführung wollte man keine Lebensmittel verschwenden, deshalb wurde statt Kartoffeln frühreifes Fallobst gesteckt.



Kartoffeln aus dem Schlacktkessel mit Butter und Salz oder Quark: wahrlich ein Genuss.



Am Samstag war der kleine Dorf- und Bauernmarkt gut bestückt und die Ponys und das Kinderkarussell drehten geduldig ihre Runden.



Kann auch Spaß machen:
Das bedienen der Kartoffelwaschtrommel



Viel Vergnügen bereitete auch die Stroh Hüpfburg und das Bogenschießen und Wissenswertes gab es zu den Greifvögeln der Bielrieter Falknerei.





Ein volles Festzelt gab's am Wochenende des Öfteren und so hatten auch die vielen Helferinnen und Helfer alle Hände voll zu tun, ob nun im Festzelt...



...oder neben dem Zelt, am Geschirmobil.



Die Oldtimer-Rundfahrt wurde dieses Jahr musikalisch vom Drehorgelmann Volker Schönemann aus Blaufelden begleitet. Da machte es gleich doppelt Freude, den Besuchern am Straßenrand zuzuwinken.

Wie bereits im Vorjahr war die Festzeltstimmung am Samstagabend mit den „Vellberger Musikanten“ grandios. Ob Volksmusik, Schlager oder rockiges, für Jeden war etwas dabei.

Der Sonntag begann mit dem ökumenischen Gottesdienst und Pfarrer Hinderer. Musikalisch umrahmt der Kirchenchor und der Posaunenchor. Danach luden die Vereine zum Mittagstisch ein und die leckeren Kuchen und Torten vom LandFrauenverein Beimbach rundeten das Angebot ab. Blasmusik gab's am Nachmittag mit dem Musikverein Rot am See und die Bernbachtaler Alphornbläser zeigten am Abend, wie schön ein Alphornquartett klingen kann. DJ Walle übernahm den Ausklang.



Während es bei der Gewerbeschau natürlich auch um Kundenpflege und Verkaufsgespräche geht...



...schätzen die Bartholomämarkt-Besucher hauptsächlich die schönen Begegnungen und die guten Gespräche.



Ortsvorsteher Karl Schüler und die Festgemeinschaft Beimbach freuen sich bereits aufs nächste Jahr, wenn es vom 25. bis 27. August 2017 wieder heißt: „I ♥ Barthelmä...“.

Die Gemeinde Rot am See, der Festausschuss und die Ortschaft Beimbach bedanken sich ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern für das gute Gelingen des Festes. Ein herzliches Dankeschön geht ebenfalls an Marktmeister Patrick Busch. Danke sagen wir auch allen Spenderinnen und Spendern, sowie allen Lieferanten für die gute und prompte Belieferung.

Fotos: Karl Schüler und Patrick Busch